

Frankenpost  
vom 21.11.2016

# Erste Buchmesse im Fichtelgebirge

An zwei Tagen sollen vom Papierschöpfen bis zum Vorlesen alle Aspekte der Literatur gezeigt werden. Auch etliche heimische Autoren präsentieren sich in der Fichtelgebirgshalle.

Von Gerd Pöhlmann

Wunsiedel – Totgesagte leben länger. Wie oft schon wurde das gute alte Buch angesichts der Konkurrenz von Internet, Spielekonsolen und E-Books zum Auslaufmodell erklärt? Doch es bleibt faszinierend, das Medium Buch. So sehr sogar, dass der Landkreis Wunsiedel am 29. und 30. April nächsten Jahres zur Messe „Faszination Buch im Fichtelgebirge“ einlädt. „Natürlich geht es auch elektronisch“, sagte Landrat Dr. Karl Döhler bei der Vorstellung des Konzepts. „Aber wer ein richtiges Buch in der Hand hält, der spürt das Material, das ist doch eine ganz andere Art zu lesen.“

Nun ist das Fichtelgebirge ja nicht für sein Verlagswesen bekannt, gab Dr. Oliver van Essenberg, Verleger und Mitglied des Fördervereins Fichtelgebirge, zu bedenken. „Aber es hat immerhin den einzigen fränkischen Autoren zum Sohn, der auch Weltliteratur geschrieben hat, nämlich Jean Paul“, relativierte er die erste Einschätzung. Doch der Anstoß zur Messe kam trotzdem von außen: von Birgit Freudemann und Karl-Heinz Düvel, die in Tröstau ein Lektorat betreiben. Als sie vor drei Jahren aus der Nähe von Hanau in den Landkreis zogen, fanden

sie alles, was sie zum Leben brauchten, bis auf eine regionale Buchmesse. „Mit unserer Idee, so etwas zu initiieren, sind wir im Landratsamt auf offene Ohren gestoßen“, erklärte Birgit Freudemann. Zumal die Messe weit mehr sein soll, als ein größerer



Sie fiebern schon der ersten Messe „Faszination Buch erleben im Fichtelgebirge“ entgegen (von links): Rosemarie Döhler, Dr. Oliver van Essenberg, Karl-Heinz Düvel, Dr. Karl Döhler, Birgit Freudemann, Andreas Prell und Heinz Späthling.  
Foto: Gerd Pöhlmann

Büchermarkt. „Das Potenzial ist vorhanden“, meinte Horst Martini vom Landratsamt, bei dem die organisatorischen Fäden zusammenlaufen. So gebe es viele kleine und größere Verlage sowie Autoren, Händler und an Büchern interessierte Menschen. „Mit der Messe

**„Mit der Messe schaffen wir eine Plattform, die die Kreativität in der Region zeigt.“**

Organisator Horst Martini

schaffen wir eine Plattform, die die Kreativität in der Region zeigt“, sagte Martini. Denn es gebe viele kleine, mutige Verlage mit einem qualitätsvollen Sortiment. Eine Einschätzung, die auch Heinz Späthling, Geschäftsführer der Firma Druckkultur

Späthling, teilte: „Wir brauchen uns nicht zu verstecken.“ Auch Späthling möchte zeigen, welche Werke sein Unternehmen in Ruppertsgrün verlassen.

Neben Lesungen verschiedener Autoren ist es ein Hauptanliegen der Initiatoren, den gesamten Weg des Buches vorzustellen. „Von der Idee bis zum fertigen Produkt“, sagte Karl-Heinz Düvel. Die Messe in der Fichtelgebirgshalle zeigt das Papierschöpfen und das Schreiben ebenso wie den Druck mit einer alten Handpresse bis zum modernen Lektorats- und Verlagswesen. Auch die Schulen und Büchereien der Städte sollen sich mit beteiligen. Außerdem wird sich die Bibliothek der Universität

Bayreuth mit einem Stand präsentieren.

Doch die Messe „Faszination Buch im Fichtelgebirge“ will auch den vielen Geflüchteten eine Plattform bieten. „In der arabischen Welt hat das geschriebene Wort einen sehr hohen Stellenwert“, verdeutlichte Andreas Prell, Flüchtlingskoordinator des Landkreises. Als Islamwissenschaftler weiß er um die Schätze der alten arabischen Literatur. Die Geschichten aus „Tausendundeiner Nacht“ sind wohl die bekanntesten. Doch laut Prell gibt es uralte Lyrik und Liebesgedichte, die es sich anzuhören lohnt. „Leider nimmt man das heute nicht mehr so wahr.“ Er möchte Deutschen und Arabern die Möglich-

keit geben, sich gegenseitig ihre Lieblingstexte vorzutragen. „Was übersetzt werden kann, soll übersetzt werden“, sagte Andreas Prell. Doch es sei mindestens genauso interessant, das Arabische einfach zu hören oder zu sehen. „Zum Beispiel in Form von arabischer Kalligrafie. Das ist eine kunstvolle Schrift, die Bilder ersetzt“, erklärt er.

Als eine von rund 30 Lesepatinnen, die im Auftrag der Bürgerstiftung Junges Fichtelgebirge unterwegs sind, freute sich Rosemarie Döhler sehr über das neue Angebot im Landkreis. „Es ist wichtig, Kindern vorzulesen. Das fördert Sprache und Fantasie.“ Da liege es auf der Hand, welchen Part Rosemarie Döhler bei der Buchmesse übernehmen wird. Zugesagt hat auch Schauspieler und Künstler Paul Hörmann. „Er wird mit einigen Aktionen für Kurzweil sorgen“, sagte Organisator Martini.

Bücher werden immer eine Zukunft haben, zeigte sich Oliver van Essenberg überzeugt. „Bücher können Empfindungen wecken, können mit Worten Bilder malen“, sagte er. „Bücher schaffen eine befreiende Distanz zur Realität.“ Ein gutes Buch in der Hand zu halten, das Papier zu spüren und in der Geschichte aufzugehen, das sei ein Genuss – womit der Verleger wieder bei Jean Paul und der großen Literatur aus dem Fichtelgebirge angelangt ist.

## Späthling sucht Storys

Flankierend zur Messe „Faszination Buch im Fichtelgebirge“ schreibt Heinz Späthling einen Short-Story-Wettbewerb aus. Gesucht werden spannende Geschichten bis zu einer Länge von 20 Seiten. Sie sollen in einem Buch veröffentlicht werden, das zur Messe vorgestellt wird. Die Short Storys nimmt Heinz Späthling bis spätestens 28. Februar unter [info@druckkultur.de](mailto:info@druckkultur.de) entgegen. Wer sich und seine Arbeit bei der Messe präsentieren möchte, wendet sich an Horst Martini, 09232/80461.